

Er scheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstadtgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Götter in Meuditz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Samstags von 4-5 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 14,000.
Abonnementpreis Viertel 4 1/2 Rthl.,
incl. Fracht 5 Rthl.,
wird die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belagungsplatz 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postförderung 30 Pf.
mit Postförderung 45 Pf.
Inhalt 48 Pf. Courtpost, 30 Pf.
Erhöhen Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Labeln für
Sach nach höherem Tarif.
Kosten unter dem Redactionstempel
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind frei an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Haltung pränumerando
oder nach Postnachschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 52.

Montag den 21. Februar.

1876.

Bekanntmachung.

Alle Befitzer von Banknoten der Preussischen Bank zu 50, 100 und 500 Thalern werden hierdurch aufgefordert, diese Noten baldigst bei der Reichsbank-Cauptcasse oder bei einer der Zweiganstalten der Reichsbank in Zahlung zu geben oder gegen andere Banknoten umzutauschen, da vom 15. März d. J. ab deren Einlösung nur noch hier bei der Reichsbank-Cauptcasse erfolgen wird.
Berlin, den 18. Februar 1876. Reichsbank-Directorium.

Bekanntmachung.

Die zu morgen den 21. Februar d. J. angelegte Stockholms-Auction im Forstreviere Connewitz auf dem Rathschlage am Adelswehrl kann wegen eingetretenen Hochwassers nicht stattfinden.
Leipzig, am 20. Februar 1876. Des Raths Forst-Deputation.

Rutholz = Auction.

Freitag den 3. März 1876 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Mittelwaldschlage in Abtheilung 7a und 8f ca. 36 eichene, 71 buchene, 96 Kieferne*, 50 Eichen*, 6 Lindene und 8 asperne Ruthölze, ferner 3 eichene, 16 eichene, 2 Kieferne Schirrhölzer und 760 meist Kieferne Stöckelstämme unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage im sogen. Kipisch bei Connewitz, unweit der steinernen Eisenbahnbrücke.
Leipzig, den 19. Februar 1876. Des Raths Forst-Deputation.
* Eichen und Kiefern sind meistens von besonders starker und guter Qualität.

Realschule 1. Ordnung.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden
Freitag den 25. und Sonnabend den 26. Februar
Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses oder Geburtscheines, des Impfscheines, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulensuren von mir entgegengenommen.
Die Aufnahmepflichtung wird
Donnerstag den 9. März von früh 8 Uhr an
stattfinden.
Giesel.

Der zeitlich bei dem unterzeichneten Amte als Prolocutor beschäftigte Rechtsanwält
Herr Carl Ludwig Ferdinand Petersen
ist heute von uns zum Referendar ernannt worden.
Leipzig, am 18. Februar 1876. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Käber. Doegner, Secr.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht des Sommersemesters beginnt
Montag, den 21. April.
Der Verlauf der Tageschule mit wöchentlich 36 Unterrichtsstunden, früh 7 Uhr.
Die Kurse der Abendschule mit wöchentlich 14 Unterrichtsstunden, Abends 7 Uhr.
Lehrplan.
a. Tageschule.
15 Stunden Zeichnen.
4 Stb. Constructives Formenzeichnen.
4 " Geometrisches und Projectionszeichnen.
4 " Freihandmalerzeichnen.
6 " Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen.
6 Stunden Sprachunterricht.
3 Stb. Deutsch.
3 " Französisch.
6 Stunden Mathematik.
3 Stb. Arithmetik.
3 " Geometrie.
6 Stunden Realwissenschaft.
2 Stb. Physik.
2 " Chemie.
2 " Geographie und Geschichte.
b. Abendschule.
10 Stunden Zeichnen. (s. o.)
2 Stb. Deutsch u. Französisch, Geschäfts-
sill und gewerblich. Buchführung.
c. Fachcours.
14 Stb. Modelliren und Vorfieren in Ton
und Wachs.
4 Stb. Baukunde u. architektonisches Zeichnen.
4 " Mechanik und Maschinenzeichnen.
Anmeldungen zur Aufnahme sind im Schulgebäude, Bessingstraße Nr. 14, täglich zwischen
1/2 12 und 1 Uhr bis Ende dieses Monats zu bewirken.
Leipzig, am 3. Februar 1876. Die Direction der Städtischen Gewerbeschule.
Nieser, Prof.
Bemerkung. Der beschränkte Raum der Schullocalitäten gestattet nur die Aufnahme der
rechtzeitig Angemeldeten. Verspätete Anmeldungen werden daher nicht berücksichtigt werden können.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 22. December 1875.

Die Stadtverordneten haben
1) die mit 2136 \mathcal{L} veranschlagten Kosten zur
Wiederherstellung der durch eine Gasexplosion
beschädigten Kellerräume des alten
Johannishospitals bewilligt und
2) Bestimmung zur Klagenstellung gegen einen
Schulder wegen 462 \mathcal{L} 55 \mathcal{S} rückständiger
Geldbeiträge beschlossen.
Zu 1) soll Verordnungen zur Ausführung der
betreffenden Reparaturen erlassen, zu 2) der Acto
des Raths mit Auftrag versehen werden.
Von dem Vorstande des Raths für Obdachlose
ist die Bitte an den Rath gerichtet worden,
etwaige im Asyl erkrankte Personen unentgeltlich
in das städtische Krankenhaus aufzunehmen
Obgleich es nun, namentlich auch aus sicherheits-
polizeilichen Gründen, nicht unbedenklich erscheint,
dem Ansuchen ohne Weiteres zu entsprechen, so
ist doch auf anderer Seite nicht zu verkennen,
daß die Stadtgemeinde ein großes Interesse an
dem Bestehen dieses gemeinnützigen Unternehmens
hat, und es derselben daher wohl anstehet, das
letzte gegebene Fall zu unterstützen. Aus
diesem Grunde aber wird beschloffen, dem An-
suchen des Vorstandes, unter Vorbehalt des Wider-
rufs, zu entsprechen, von dem letzteren aber für
den Fall Gebrauch zu machen, daß sich durch die
ertheilte Erlaubnis Mißstände für die Verwal-
tung herausstellen sollten.
Zu dem in Conto 6 des Haushaltsplanes für
1876 unter Posten 10 eingeschlagenen Betrage von
150,000 \mathcal{L} für einen Schulbaufonds haben die
Stadtverordneten beantragt:
1) die Grundstücke, wie solche in das Stamm-
vermögen eingekauft sind, für die bereits be-
stehenden Schulgebäude sowohl als auch für die
in Zukunft zu errichtenden, mit einem
bestimmten Procentfuß jährlich zu amorti-
siren, diese Jahresrate im Budget eines jeden
Jahres in die Bedürfnisse einzustellen, dagegen
die Amortisationsquote dem Stammvermögen
beizubehalten.
2) vorläufig einen Amortisationsfuß von 2 Pro-
cent anzunehmen.
Diese Anträge werden zunächst der Finanz-
deputation zur Begutachtung überwiesen und hier-
nach beschloffen.
gegen die, bei Beratung des Specialbudgets
der Stadtbeschloffen, von den Stadtverordneten
beschlossene Abänderung der unter Posten 5
zum Kauf von Büchern eingeschlagenen Summe
von 4000 \mathcal{L} auf 3000 \mathcal{L} zu remonstriren.
Hieraus werden die diesjährigen Zinsen des
Hieronymus'schen Vermächtnisses im Betrage von
47 \mathcal{L} 87 \mathcal{S} , den testamentarischen Bestimmungen

entsprechend, an eine bedürftige Lehrschrift
vergeben, wogegen die Beschaffung über Ver-
wendung eines von einer Verkörpers, welche
nicht genannt sein will, ausgelegten Legats von
200 \mathcal{L} zur Verfügung des Raths bis Mitte
Januar l. J. ausgelegt bleiben soll.
Herr Professor Niesel hat um Ueberlassung
des Gesangsraumes der Nicolaikirche für die
Übungen seines kleinen Chors, und zugleich auch
darum gebeten, daß ihm diese Localität sowohl
als auch der vor ihm bereits benutzte Raum in der
dritten Bürgerstraße, für welchen bis jetzt ein
bestimmter Entschädigungsbetrag zu zahlen gewesen
ist, für künftig unentgeltlich überlassen werde.
Diesem Ansuchen soll, vorbehaltlich der Zustimmung
des Stadtverordneten-Collegiums, bis auf Weiteres
und unter der Bedingung entsprechen werden,
daß die beschriebenen Gesangsübungen nicht vor
7 Uhr Abends ihren Anfang nehmen, und der
Schulräthler eine Entschädigung für die ihm
dadurch erwachsenden Mehrarbeiten erhält.
Der hinterlassenen Wittwe des verstorbenen
Stadtverordneten Nuntius Schmalz und deren
Kindern wird hierdurch die regulativmäßige Pension
verwilligt und hierzu die Zustimmung der Stadt-
verordneten eingeholt beschloffen.
Die Deputation zum Johannishospitale be-
trug die licitationweise Verpachtung mehrerer
dem letzteren zugehöriger Festparzellen. Die An-
schreibung soll dem Antrage gemäß erfolgen und
in die Verkaufsbedingungen einverleibliche Kauf-
sündigung, sowie der Vorbehalt aufgenommen
werden, daß das verpachtete Areal auch ohne vor-
herige Aufkündigung ganz oder theilweise zurück-
gefordert werden könne, wenn dasselbe zu Eisen-
bahn- oder Straßenanlagen, oder anderen öffent-
lichen Zwecken verwendet werden sollte.
Die für den Expeditionsausschuß der Schul-
geld-Einnahme in den diesjährigen Haushalts-
plan eingeschlagene Summe wird in Folge einiger
unvorhergesehener Ausgaben bis zum Ablauf des
Jahres um 105 \mathcal{L} überschritten werden. Die
Stadtverordneten sind deshalb um Nachver-
willigung dieses Betrages zu ersuchen.
Herr Geh. Rath Prof. Dr. Wunderlich hat
seinen Antrag auf Herstellung eines bedekten
Ganges, welcher die Zeit nach folgendem Ver-
fahren IX. X. und XI. des städtischen Kranken-
hauses mit den übrigen Baugruben verbinden und
so die Communication erleichtern soll, dem Raths
in Erinnerung gebracht. Es kann jedoch hierüber
Entscheidung erst dann gefaßt werden, wenn das
Königl. Cultusministerium sich auf die vom Raths
gefaßten Beschlüsse, bezüglich der auf dem Areal
des städtischen Krankenhauses beabsichtigten Er-
bauung eines Auditoriums für die städtischen
Demonstrationen, erklärt haben wird. Demgemäß
ist dem Herrn Antragsteller Eröffnung zu machen.
Nachdem dem Wenzelsberger Waggel die
Erlaubnis ertheilt worden ist, mit seinen Schaf-
ställen ausnahmsweise bereits während der
Engerwoche der nächstjährigen Ostermesse zu be-
ginnen, berichtet die Straßenbau-Deputation

über ein Gesuch der Berlin-Karlshofen Eisen-
bahngesellschaft, um theilweise Entbindung von
der ihr vertragsmäßig obliegenden Verpflichtung
zur Mithunterhaltung der Berliner Straße
und die Deputation zur Gestattung aber das
gleichzeitige Gesuch derselben Gesellschaft: sie von
der ihr ebenfalls vertragsmäßig obliegenden Be-
zahlung der Hälfte der Beleuchtungskosten in
genannter Straße, soweit dieselbe bereits bebaut
sei, von jezt ab zu befreien. Beide Deputationen
empfehlen, dem Ansuchen aus Gründen der Billig-
keit zu entsprechen, namentlich in Rücksicht darauf,
daß in dem abgeschlossenen Vertrage ausdrücklich
festgelegt worden ist, daß dann, wenn die Ver-
hältnisse der Berliner Straße sich durch An-
bau u. s. w. dergestalt geändert haben sollten,
daß die vereinbarte Unterhaltungspflicht nicht
mehr mit der Billigkeit in Einklang stehe, ein
anderes, den neuen Verhältnissen Rechnung
tragendes Abkommen getroffen werden müsse.
Demgemäß wird auch vom Collegium Beschloffen
gefaßt und sollen die Stadtverordneten zum
Beitritt ersucht werden, sobald vorläufige Ueber-
einstimmung zwischen den Contractanten vor-
handen ist.
Die Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft hat
die von ihr ermittelte, nach dem Brühl zu ge-
legene Hälfte der 2. Etage in der Georgenhalle
für den 30. September 1876 gekündigt und ge-
gleich gebeten, sie für diesen Zeitpunkt auch aus
dem über die nach der Goethestraße zu gelegene
Hälfte derselben Etage abgeschlossenen Miet-
contracte, welcher zum 1. October 1877 sein
Ende erreicht, zu entlassen. Diesem Ansuchen
wird unter der Bedingung zu entsprechen be-
schloffen, daß die Lebensversicherungsgesellschaft
sowohl nach der Uebernahme in ihr neues Local
die sämtlichen Mieträume dem Raths zur
Verfügung stellt.
Das nach dem Brühl zu gelegene Gewölbe
Nr. 2 der Georgenhalle soll einem bezügl. An-
trag der Finanzdeputation gemäß für den
30. Juni 1876 dem jetzigen Kämmerer auf-
gekündigt und anderweit licitirt, dagegen der mit
dem Kämmerer der 3. Etage (Brühlseite) ab-
geschlossene Mietcontract, welcher ebenfalls am
30. Juni l. J. zu Ende geht, stillschweigend fort-
gesetzt werden.
Schließlich wird das dem zum Hausvater im
Rathhause ernannten Rathsdieners Raths als
Kämmerer eingekauft gewesene Logis im
Hause Magaziner Nr. 2 dem Rathsdieners
Schuldsold gegen einverleibliche Aufkündigung
und entsprechenden Mietzins überlassen.
Som 29. December 1875.
Herr Director Juche hat dem Raths nach-
träglich das ihm zugehörige Theaterinventar zu
dem früher von ihm abgethanen Preise von
135,000 \mathcal{L} zum Kauf angeboten. Es wird,
nachdem vom Herrn Dr. Förster die Erklärung
eingegangen, daß er den mit Herrn Dir. Wirsing
in Prag abgeschlossenen Vertrag bis Ende dieses

Jahres wieder rückgängig machen könne, beschloffen,
auf diese Offerte einzugehen und mit den Stadt-
verordneten zu communiciren.
Der Entwurf einer von den Vertretern der
bedeutenderen Städte Sachsens berathenen, gegen
das neue Einkommensteuergesetz gerichteten Peti-
tion an die Stände wird zur Einschickung
ausgelegt, und soll in einer der nächsten Sitzungen
über die Annahme desselben Beschloffen gefaßt
werden.
Die vereinigten Kirchenvorstände haben dem
Raths eine Taxordnung für solenne Trauungen
und Taxen zur Genehmigung vorgelegt und
dabei angezeigt, daß sie beschloffen haben, den
Geistlichen anstatt eines Antheils an den ein-
gehenden Gebühren, sowie Rath der wegen des
Befalles der seitherigen Stolzgebühren in Aus-
sicht gestellten Staatsentschädigung einen ent-
sprechenden festen Gehalt zu gewähren, dagegen
die letztgenannte Entschädigung für die Kirchen-
casse in Anspruch zu nehmen. Nach eingehender
Debatte wird die entworfene Taxordnung sowohl
als auch der Vorbehalt der Staatsentschädigung
für die Kirchenkasse genehmigt, dagegen das
gleichzeitige Ersuchen um Erlaß einer den durch
das Reichsgesetz über Verrentung des Personen-
standes und die Beschäftigung hervorgerufenen
kirchlichen Veränderungen Rechnung tragenden
Bekanntmachung im Amtsblatt als nicht in den
Geschäftskreis des Raths gehörig abgelehnt.
Die vom Kirchenvorstand der Neustädter be-
schlossene Dotierung der Pfarrstelle an genannter
Kirche findet die Genehmigung des Raths und
soll die Stelle nunmehr ausgeschrieben werden.
Auf das Gesuch des Kirchenvorstandes zu St.
Petri, für das Diakonat an genannter Kirche
zwei weitere Candidaten in Vorschlag zu bringen,
beschloffen man die Herren
Dionysius Frommhold in Burgstädt und
Dionysius Wegel in Landau
zu benennen.
Nachdem nunmehr dem Plenum Mittheilung
von der Aufschrift der Stadtverordneten über die
erfolgte Ernennung der Wahldeputationsmit-
glieder für den katholischen Schulaußschuß ge-
macht worden ist,
gelangt das Ergebnis des wegen Verpachtung
der dem Johannishospital zugehörigen Parcelen
Nr. 293 und 299 abgehaltenen Licitationster-
mins zur Besprechung. Die genannten, in
Meuditzer Flur gelegenen Parcelen waren dem
Ansuchen mehrerer Reflectanten gemäß in zehn
verschiedene Abtheilungen zerlegt und in dieser
Beränderung zur Licitation gebracht worden.
Es wird hierzu beschloffen: die Höchstgebote
zweier Bieter abzulehnen und die betreffenden
Abtheilungen anderweit zu licitiren, dagegen
sämtlichen übrigen Erbschreibern den Zuschlag für
das von ihnen gethane Höchstgebot zu ertheilen
und Vertrag auf dreijährige Pachtdauer abzuschließen.
Das Gesuch eines Bieters, ihn seines
gethanen Höchstgebotes wieder zu entlassen, fin-
det unter der Bedingung Genehmigung, daß der-

00,25G
45000M
16,50 Z
ico. Z

kl. 96G
L. G.

u. G.

Nachr. v. 18. 28 P.

u. G. Cp
Jan. 75

Nachr. v. 18. 28 P.